



SONGBOOK

Inhalt

1.	Vergessenes Feuer Intro	3
2.	Das erste Wort	3
3.	Anfangen feat. Smarakt & Triebtat (Independenzia)	4
4.	Kranke Köpfe	6
5.	Hip Hop is mein Ding	7
6.	Competition feat. Chaoze One	8
7.	Opfer oder Täter?	10
8.	Opfer!	11
9.	Du rennst davon feat. Silence & Mal Elevé (Irie Revoltés)	13
10.	Kostbares Land	15
11.	Wahrheit in Visionen	16
12.	Leben und Sterben feat. Albino, Madcap & Chaoze One	18
13.	Gute Zeiten	20
14.	Glauben	22
15.	Erinnerungen feat. Sista Lydia & BMC (Soultechniques)	23
17.	Quiet Nights feat. Soultechniques & Aslan	24

1. Vergessenes Feuer Intro

Sternzeit 2-0-0-8

Es ist viel passiert in unserer Galaxis

Und viele denken in diesen Tagen:

Die Lichter, die wir gezündet haben, seien erloschen

Doch denen, die das denken, soll gesagt sein:

Wir haben unsere Mission nicht vergessen!

Und denen, die uns vergessen haben,

Denen die vergessen haben, wo sie selbst herkommen

Denen, die die Namen von denen vergessen haben, die uns hier her gebracht haben

Denen, die geglaubt haben, sie haben uns vernichtet

Denen, die Hass predigen und Liebe zerstören wollen

Denen soll gesagt sein:

Es brennt immer noch ein loderndes Feuer hier bei uns

Und wenn der Tag gekommen ist,

Kommen wir alle aus unseren Verstecken, aus der Nacht ans Tageslicht

Und ihr werdet sehen, wie viele wir sind

Das hier ist für all meine Brüder und Schwestern! Hebt die Faust!

One love, one fight, one mission!

- Cutz -

Und deshalb hab ich so lange gearbeitet –

Und alle diese Beats gebaut und Texte geschrieben

Von Tübingen nach Braunschweig und zurück...

Es ist so schön, dass ihr hergefunden habt

Das hier ist nur mein Beitrag für den Aufbruch in eine andere Zeit!

2. Das erste Wort

Strophe 1:

Okay, das kommt nicht erst seit gestern vor:

Ich hab nicht das letzte Wort,

Denn es kommt doch alles anders als erwartet

Keine Frage, doch ich kann meine Stärke messen

Weil ich zeig, ich werd das erste sprechen (Word)

Der Durst ist groß, doch trocken ist das Flussbett,

Die Mücke ist wie Wasser, ich rap mir meinen Frust weg

Und lad dich herzlich ein, denn ich will das alles teilen,

Nicht nur authentisch klingen, sondern ehrlich sein

Wenn ich zum ersten Mal die Sterne greif,

Geb ich dir ohne Schwermut alles Herzblut,

Wenn ich Glück und Schmerz beschreib

Inspiriert vom Leben, mit Wort und Fantasie wie Amelie

Mach ich aus Beats und Raps ne neue Galaxie

- Cutz -

Strophe 2:

Wo ist Hip Hop zwischen Posern und Computernerds
MCs nennen sich jetzt Master of the Universe
Sie waren noch nicht mal Schüler ihres Kosmos,
Das hier ist wie Chaoze: ich bring euch Herz- und Koppstoff
Womit du rechnen kannst, lyrischer Flächenbrand!
Doch es geht um mehr als nur um Sprechgesang
Siehst du die Welt als Spiegel, musst du dich nicht verstellen – vor wem?
Alle bauen auf Image, ich mal nur mein Selbstportrait
Ihr feiert euch als Gott, geil darauf das Geld zu zählen,
Aber kleiner Mensch, du bist n Pups im Weltgeschehen
Und doch davon beeinflusst, während du es beeinflusst
Deshalb ist mein Leitspruch nur ein Spruch: Einspruch!
Ich bin pro wie contra nicht aus Streitsucht
Sondern begreif mich als Rebell als Teil von dieser Welt
Veränder ich mich selbst dann veränder ich die Welt
Veränderst du dich selbst dann veränderst du die Welt!

Bridge:

An alle meine Hip Hops
One love, one love, one love, one love
An alle Revolutionaries
One love, one love, one love, kämpft für die Liebe!
An alle Vegan Warriors
One love, one love, one love, just one
Und auch genau für dich,
One love, one love, one love, kämpf für die Liebe!

3. Anfangen feat. Smarakt & Triebtat (Independenzia)

Callya:

Anfangen,
Ohne Sorge um das Morgen, weil ich das Heute noch zu klären hab
Ordne die Worte und befrei sie aus dem Kerker
Asyl suchende Gefühle kommen in die Seele als Migranten
Wenn eingesperrte Gedanken vergnügt auf dem Beat tanzen
Ich schreib Raps mit Tiefgang für die wenigen Peepz die dafür noch fiebern
Und du schaust mich schief an,
Aber ich schreib mit Liebe auch für die, die Liebe nicht erwidern

Smarakt:

Entworfen aus Extremen, entstanden aus Trotz
Vergessenes Feuer, im Zweifel bei Gott
Doch jeder trägt die Bürde, die er aufgetragen kriegt
Manche scheitern am Balast, manche eben nicht
Manche bleiben liegen, manche fallen und manche stehen auf
Manche Menschen fliehen, manche kämpfen und manche geben auf
Manche zucken wie Puppen an der unsichtbaren Schnur
Das Leben ist kein Ponyhof mit Hindernispakur, nein

CALLYA – VERGESSENES FEUER – SONGBOOK

Mehr so ein Bootcamp mit Dramencharakter
Schaut euch doch an, wie weit der Wahn uns gebracht hat
Wir sind am Abgrund verwitterter Werte, verbitterter Erde, versinkender Fährte
Stop! Ich bin nicht blind, nur weil ich immer Glück gehabt hab
Ich weiß was ich hatte, und habe – ich bin dankbar
Trotzdem bleibt die Angst, die man längst im Gefühl hat
Das Damoklesschwert schwingt und es stürzt ab

Chorus:

Sometimes I feel
Suchen, suchen, suchen, warten
So lonely and cold
Laufen, laufen, laufen, atmen
Sometimes I feel
Finden, suchen, ausruhen, wandern
Like a motherless child
Fühlen, denken, finden, anfangen

Callya:

Die eigene Hand erkennen im Wald voller Fragezeichen
Geist atmen lassen wenn es eng wird wie um Haaresbreiten
Suchen, warten, nicht ergrauen
In den blauen Himmel schauen in harten Zeiten
Entdecke deine Maske, so vieles Glück hast du tief in dir verstaut
Doch es ist nie zu spät, glaub an dein Leben, wenn niemand an dich glaubt
Wenn der Sturm alles verweht, wo stehst dann du und die, denen du vertraust
Wie sollst du trinken, wenn du denkst dir kann keiner mehr das Wasser reichen
Du musst atmen beim laufen, atmen!
Denn welches Ziel kannst du mit deiner Hast erreichen?
Kinder des Schmerzes wollen zurück in den Mutterleib
Wer schon erträgt dieses Leid und die Dunkelheit,
Die Kunst ist es Licht zu finden, Lichter zünden
Geschwister finden und sich verbünden

Chorus

Triebtat:

Ich bin es leid, meine Wege am Anfang zu beginnen
Ständig auf der Suche was ich will und wer ich bin
Wenn man gerade denkt, es geht ja nur noch geradeaus
Brechen verspiegelte Scherben aus meinem Kartenhaus
Ich sammel auf, was noch zu retten war
Die Welt dreht sich weiter, nur wird sie immer hektischer
Und wo bitte, soll die Entwicklung denn mal enden?
Ich seh die Menschen, sich immer mehr entfremden
Man spiegelt sich mit Schutzschicht, fühlt sich selber schmutzig
Die Masse läuft und schluckt, aber sie spuckt nicht
Das hat wohl aufn Magen geschlagen
Nach verhagelten Tagen kommen Narben zum tragen
Um sich an Ängsten zu laben und das Rückgrat zu schlagen
Doch was immer sie sagen, lass die Zweifel nicht nagen

Denn du kannst überragen und das auch übertragen
Nur wenn du fällst, musst du's auch wieder wagen
Also riskier ich meinen Kopf sowie Kragen

Chorus

4. Kranke Köpfe

Chorus:

Eure Welt hinterlässt nur kranke Köpfe
Freiheit als Fremdwort, Geld als Götze
Lügner als Lenker, Betrüger und Henker
Und deshalb: Rebellion! üb dich als Kämpfer!

Eure Welt hinterlässt kranke Köpfe
Freiheit als Fremdwort, Geld als Götze
Lügner als Lenker, Betrüger und Henker
Aber wir rebellieren, üb dich als Kämpfer!

Wart mal, da war doch was?

...

Ah ja, Demokratie – Das Volk kontrolliert?

Strophe 1:

Das Volk wird kontrolliert irritiert dass es die kontrolliert,
Die das Volk kontrollieren, das nenn ich voll kontrolliert!
Voll kompliziert? Nee, voll konstruiert!
Eure Toleranz toleriert Intoleranz
Wie bequem! Sinnvoll erkannt, nimm dir noch ne Pulle Bier
Dem braven Bürger ist's egal wen irgendwelche Nazis hauen,
Hauptsache du pisst nicht gegen seinen Gartenzaun
Na ja sonst ist man in Deutschland frei – fuck, diese ganze Heuchelei!
Frei bestimmen? Ja du bist frei bestimmt
Für ein System das nur auf Leistung trimmt
Nee aber ernsthaft, ein Hoch auf die Wirtschaft, Prost!
Profit auf maximal,
Mensch als Fremdwort, frag die doch mal!
Es gibt Leute, die kennen nur Humankapital
Was ist denn bei denen verkehrt?
Vernichte Existenzen und erhöh den Unternehmenswert?
Prost! Wird ja alles besser, der Aufschwung verspricht es,
Ha, wer's glaubt! Wenn ich seh was ihr anrichtet,
Wenn ich seh was ihr vernichtet,
Frag ich mich seid ihr der Menschenfeind oder bin ich es?

Chorus

Strophe 2:

Sagt der Holzkopf im Vollrausch: Ich bin deutsch und stolz drauf!
Und ich so: Ich bin Mensch und da nicht so stolz drauf!
Holzköpfe produziert man heute in Akkordarbeit in Rekordzeit

Alles stinkt nach Lügen und Verdorbenheit
Aber schalt auf RTL und fühl dich wieder sorgenfrei
Man sieht's jetzt an den Stickern von der Bild:
Selbst so mancher Autoproll hat die Schnauze voll
Ja, jeder hat die Schnauze voll, aber Springer klaut Gehirne,
Und setzt auch dir ne Meinung in die Birne,
Und die ist eh ja schon taub bei der Knochenarbeit,
Am besten 40 Stunden schön auf die Woche verteilt,
Ich geb ja zu: Okay, ich hatt' noch nie so n Arbeitsplatz
Doch man spricht über soziale Marktwirtschaft
Und ich frag mich da:
Liegt da nicht ein Widerspruch in sozial und Marktwirtschaft?
Na, auch die will euch nicht richtig in den Kram passen
Ne, wir können's ja ganz lassen,
Ihr macht euer Ding und man geht nebenbei noch anschaffen

Chorus

5. Hip Hop is mein Ding

Chorus:

Ich sag Hip Hop ist mein Ding,
Für die Kultur, DJing, Rap, Breaking und Writing
Hip Hop ist mein Ding
Für die Community und Conscious Rhyming
Du sagst Hip Hop ist dein Ding
Das in deiner Unterhose und Bling-Bling
Hip Hop ist dein Ding
Also lass die Faxen, pack die Grillz weg und werd erwachsen, Homie!

Strophe 1:

Ich hab nichts gegen Battle, ich vermisse Respekt
Je mehr Gehate im Rap desto mehr bist du fresh
Je deeper der Text, desto mehr bist du wack
Wo ist das Samplebesteck und die Cutz in den Tracks
Keine Conscious Headz, nur noch Ruffnecks
Mit silbernen Pants und Nu Era Caps
5 XL Garnitur, dem gefährlichsten Block und Abitur
Ihr seht alle gleich aus, importiert aus den USA
Schreit „Rap is back“ und tut als wär's n Unikat
Ey, da ist echt genug von da,
Das sagt dir jeder Rap-Superstar auf CD in jedem Supermarkt
Eure Synthie-Plastik tötet die Vinyl
Und euer so genanntes Game jedes Oldschool-Gefühl
Wollt ihr das zerstören nur für den Traum von ner Mille?
Ich glaub das ist nicht im Ernst euer Wille!

Chorus

- Cutz -

Strophe 2:

Sind die Tage gezählt und die guten Stunden um?
Nein, in den Tiefen des Untergrunds ist Hip Hop noch Kunst
Wo Werte was zählen, die Leute heute nicht kennen
Wo wir uns gegenseitig wärmen, und das Feuer noch brennt,
Wo nicht einer einen disst wegen Promo
Wo es zählt was du machst, nicht Label und Logo
Wo keiner deine Platte kauft wegen deinem Foto
Und wir können auch ohne Gelaber von Bitches und Homo
Für uns ist Rap immer noch ein Teil von Hip Hop,
Für euch ist Rap nur noch Massenindustrie
Aber wo, wo ist Kraft die in uns liegt?
Und damit mein ich keine Ketten, Basies oder Schusswaffen
Nee, mit diesen Attitüden können wir echt mal Schluss machen
Hör mal Rap auf deutsch: Bling-Bling ist die Krankheit
Wie kann's sein?
Man denkt wir sind mehr Gangster hier als die USA und Frankreich

Chorus

Strophe 3:

Ich lass mir Zeit für den Klassik-Schleiß,
Ich weiß Knowledge ist alles, sagt KRS-ONE und die ist hard to earn
„Remember YOU MUST LEARN!“
Von J-Dilla-Beats, dazu Rest in peace,
Klingt es dreckig bis zu den Killa Bees
Ich brauch Kweli und Dead Prez
Denn das lieb ich wie Graffiti aus Fatcaps
Das ist mein Lichtblick von heute
Doch dankt ihr auch denen die am Anfang am Start waren?
Ich mein wie Herc und Bambaataa,
Das sind die Väter, und wir sind die Kinder, Kultur und die Träger
Was ich vermiss sind nicht Konzerte sondern Jams
Keine Hip Hopper sondern nur noch Hip Hop Fans
Deshalb tut endlich was für die Community,
Each one teach one / love, 1 Unity

Chorus

- Cutz -

6. Competition feat. Chaoze One

Chorus:

Wer seid ihr?
Widersprecht den Ideen, die ihr selbst euer Eigen nennt
Komm zu dir!
Was ist schon Theorie, wenn ihr sonst nicht mehr weiter denkt?
Reflektiert!
Ihr sagt kämpfen könnt ihr gut, Ignoranz könnt ihr besser

CALLYA – VERGESSENES FEUER – SONGBOOK

Verklemmt, verkopft und eingengt
Klagt nicht über den Mensch, wenn ihr andere beiseite drängt
Reflektiert!
Steht zu den Ideen, die ihr selbst euer Eigen nennt

Chaoze One:

Homie, ich seh dich da stehen in deinem Black Block Dress
Und ich hör all die Regeln, die du mir jetzt noch presst
Wär das hier deutsches Kino, dann wärst du echt der Mac
Doch ich bin mir nicht sicher, ob du den Zweck noch checkst
Du propagierst den Kampf für eine bessere Welt
Und ich enttarn deine Falschheit, weil mehr als dein Lächeln nicht hält
Gilt nicht einzig und alleine dein Interesse dir selbst
Ist nicht alles was zählt nur was zu Fressen und Geld?
Was bedeutet dir Freundschaft, ich hör dein „Peace“ und dein „One Love“
Doch ich weiß, dass du hatest, weil du die Deepness in Songs hasst
Ich teil was ich krieg, wie den Beat hier mit Callya
Denn wir sind ein Team, so wie Fin und Tom Sawyer
Lebst du das, was du predigst, oder drischt du nur Phrasen
Hast du dein Image nicht nur, um die Kids zu verarschen?
Solidarisch zu sein, heißt auch Pflichten zu haben
Und nicht alles positive nur für sich zu bewahren

Chorus

Callya:

Versteckt eure „keine Ahnung“ hinter falscher Tarnung,
Das verdeckt nicht den Dreck und euren Disrespekt,
Wie im Rap mit dem Hass an der Spitze, der das Business checkt
Und ich will gar nicht wissen was so noch in eurer Zauberkiste steckt (steckt)
Ihr schießt auf die Welt und preist euch als Held
Doch ich schieß auf eure Ignoranz, du weißt was das heißt – fight for ya right!
Aber sagt mir nicht mehr ihr seid gegen Ungerechtigkeit
Wenn ihr die Ellbögen statt die Hände zeigt, weil ihr verletzlich seid,
Wenn ihr andere links liegen lasst und zwischenmenschlich Hierarchien schafft
Mit Arroganz und Hinterlist,
Trotz deinen Dreads, trotz Hip Hop Community und linker Sicht
Also wer macht sich zum Seelenmörder?
Siehst du in Lebewesen Leben oder ihre leeren Körper?
Euch es geht mehr um Competition als moralischen Wert,
Doch ich komm in deinen Kopf wie n trojanisches Pferd
Also schimpf ruhig aufs Volk, und schimpf auf den König
Doch du bist nicht Deutschland, du bist Babylon persönlich!

Chorus:

Wer seid ihr?
Widersprecht den Ideen, die ihr selbst euer Eigen nennt
Komm zu dir!
Was ist schon Theorie, wenn ihr sonst nicht mehr weiter denkt?
Reflektiert!
Ihr sagt kämpfen könnt ihr gut, Ignoranz könnt ihr besser

Verklemmt, verkopft und eingeengt
Klagt nicht über den Mensch, wenn ihr andere beiseite drängt
Reflektiert!
Steht zu den Ideen, die ihr selbst euer Eigen nennt

7. Opfer oder Täter?

Bridge:

Wenn der Kopf zerreißt, ist der Kopf zu heiß
Hab ich Bock, Bock, Bock, Bock aufs Mic
Denn wenn ich rap und schreib und an Texten feil
Muss es weg, weg, weg das Leid

Strophe 1:

Einsamkeit: Wer hält mich wenn alle Stränge reißen?
Ein Gedanke füllt den Raum und will mich in die Enge treiben,
Verpufft, dicke Luft und Sauerstoff wird Mangelware
Überall besenktes Schweigen, sonst noch alles klar?
Instinkte zeigen sie sind nicht verhandelbar
Ein voll gedopter Kraftathlet merkt die Mauern sind aus Pappmaché
Es stinkt nach Trug und faulen Tricks
Ich brauche dringend Hilfe, doch wer braucht das nicht,
Ich wollte dich nur nach Brot und etwas Wasser fragen,
Doch du riegelst ab und sagst: „Wir kaufen nix!“
Die Leere des Augenblicks erinnert an den Taugenichts
Junge, halt mal still (verdammte) – bin ich im Leben oder im falschen Film?
Auf jeden Fall ist das nicht Hollywood!
Da war doch was, (oder?) da ist doch nichts, Punkt – Strich, Komma klar!
Ich such den Regisseur, suche die Spieler, aber sonderbar
Am ganzen Set ist helles Licht, aber leider keiner da!
Nur Kamera und Spot, ich soll jetzt moderieren
Ich schau mich um, bei der Hitze werd ich kollabieren (schon okay),
Ich schreib auf rotem Tonpapier, weil da sonst ja nichts passiert
Kann ich den Ton angeben oder bin ich taub und stumm?
Hinter den Palisaden ist die Stadt nur ne Ruine
Seid ihr auch per Zufall hier oder gehört ihr zu den Kannibalen?
Die Routine schreit nach Rebellion,
Sagt der General in meinem Bataillon
Nicht, dass ich noch den Mut verliere,
Wenn ich mich opfer, bin ich dann Opfer oder Täter?
Macht nicht auf gute Miene, ey
Wo sind die Freunde, ey, wo sind die Heuchler, und wo sind die Verräter?

Chorus:

Frag dich,
Wer dir zur Seite steht
Sag mir,
Ist er noch weit, der Weg?
Schwester, ja!
Wenn du alleine gehst

Bruder, ja!
Dann ist er weit, der Weg.

Strophe 2:

In diesem Zustand wird das Sein immer fraglicher,
Ist das Leben Liebe oder nur der Scharfrichter?
Sieht die Welt mich oder ich sie als Nichtigkeit?
Nee, nee, alles falsch,
Doch weiß ich was falsch und richtig heißt?
Ist es hier kalt oder richtig heiß?
Meine Stifte schreiben Schriften, die ich nicht begreif
In jedem Satz ein Gegensatz,
Immer noch die Welt und ich, bin ich dazu Gegenstück oder Gegensatz?
Auf jeden Fall bin ich gegen Sätze, die man nicht versteht
Dafür tut's mir leid, sag's dem Typ, der das hier schreibt
Schizophren – der eine ist sprachlos,
Der andere macht für ihn den Ghostwriter,
Das geht nahtlos ineinander über, trotzdem bleib ich ratlos!
Ich halt mich nicht mehr aus, ball die Faust, halt's nicht aus
Ne schwarze Krähe krächzt einen Laut aus ihrer Kehle
Das ist wie dieser Text, ich huste Staub aus meiner Seele
Scheiße, wird die Selbstkritik zum Leidensweg?
Okay, außer dem Beat, wen gibt es sonst der mir zur Seite steht?

Chorus

Bridge

8. Opfer!

Chorus:

Opfer, Opfer – Opfer, Opfer, Opfer
Du nennst mich Opfer, ich bin ein Opfer
Auch du bist ein Opfer, denn wer ist kein Opfer?
Du Opfer, ich Opfer, wir Opfer wie Popstar
Du nennst mich Opfer, ich bin ein Opfer
Du bist auch Opfer, denn jeder ist Opfer
Opfer von Deutschland, Opfer von Lügen und Heuchlern
Opfer des eigenen Hasses, Opfer der schweigenden Masse
Opfer von Trends, Opfer wie Kiddies und Fans
Opfer, Opfer – Opfer, Opfer, Opfer

Strophe 1:

Bist du Opfer oder Täter, nee, Opfer und Täter
Täter, dadurch dass du Opfer bist
Schock für dich, Schock für mich
In dieser Welt wo du Herz und Kopf vergisst
Du bist Opfer, wie das Opfer von ner deutschen Waffe im Krieg
Du bist Opfer, wie die ganze Erde von G8 Politik
Du bist Opfer und Sklave des Kapitals
Denn für die Geldwelt bist du nur Material

CALLYA – VERGESSENES FEUER – SONGBOOK

Wenn Opfer sich wehren,
Ist man ganz radikal, ab in den Saal wie Abu Jamal
Der Staat will dich sagen hören: alles egal!
Und dann heuchelt er noch na du hast ja die Wahl
Ich bleib Opfer, Homie du bleibst Opfer
Meilenweit keine Freiheit
Denn Freiheit wird Opfer des Geldes, Opfer des Geiz ist geil,
Opfer der Polizei, Opfer der Sicherheit, Opfer der Bits und Bytes
Du bist dein eigenes Opfer, weil du das nicht erkennst
Dein Leben ist Opfer des Traums von nem Haus, von nem Boot
Von Erfolg, von nem Pool, von nem Benz
Frag, wer macht dich zum Opfer? Wer macht mich zum Opfer?
Guck mal genau in den Spiegel, wen siehst du da? Erkenn deine Ziele!

Bridge 1:
Fokussier Energie, denk positiv
Dann stehen viele Dinge noch in deiner Kraft
So fight für das, sei bedacht,
Kenne deine Feinde und bleibe wach

Chorus

Strophe 2:
Du bist Opfer von falscher Massenvernunft
Opfer von Medien und Massenverdummung
Opfer der Sternchenpresse passives Opfer des Fernseh-Sessels
Opfer von Nazirap
Denn du merkst nicht dass es sogar Ausländer gibt mit Nazirap
Fools mit Tracks mit Schwulenhetze wie bei Hitler, da bleibt dir der Atem weg
Du bist Opfer wie beim Job für n Euro ungefähr
Du bist Opfer, Opfer der Schule, Opfer der Bundeswehr
Denn was bist du dem Staat noch schuldig, wenn der Staat dich zum Opfer macht
Nix für dich hat, nix für dich schafft,
Nur für die Wirtschaft und nix für dich macht
Du bist Opfer von Alk
Wenn du eh nur säufst, weil du damit deine Probleme betäubst
Alle sind nur Opfer und Teil der Babylon Army
Alle sind nur Opfer, Opfer wie Carlo Giuliani
Du machst Opfer am eigenen Tisch
Weil du leicht vergisst, dass du eigentlich Leichen frisst
Ich hoffe du kommst irgendwann zur Einsicht
Und bei der Einsicht hast du dann n Bleichgesicht
Du machst Opfer, wen machst du zum Opfer?

Bridge 1:
Fokussier Energie, denk positiv
Dann stehen viele Dinge noch in deiner Kraft
So fight für das, sei bedacht,
Kenne deine Feinde und bleibe wach

Chorus

Bridge 2:

Zieh in den Kampf für dich und die Liebe
Steh wieder auf, vom Grab in die Wiege
Du weißt dass der Endgegner du selbst bist
Opfer erkenn wie es um dich bestellt ist
Opfer, Opfer – Opfer, Opfer, Opfer
Du nennst mich Opfer? Ich bin ein Opfer
Auch du bist ein Opfer, denn wer ist kein Opfer?
Opfer, Opfer – Opfer, Opfer, Opfer

(Du nennst mich Opfer, ich bin ein Opfer
Du bist auch Opfer, denn jeder ist Opfer
Opfer von Deutschland, Opfer von Lügen und Heuchlern
Opfer des eigenen Hasses, Opfer der schweigenden Masse
Opfer von Trends, Opfer wie Kiddies und Fans
Opfer, Opfer – Opfer, Opfer, Opfer)

9. Du rennst davon feat. Silence & Mal Elevé (Irie Revoltés)

Callya:

Ey diese Zeit liebt die Gewalt
Keiner hat's leicht, alles ist kalt
Ist unser Schrei wirklich verhallt?
Köpfe aus Holz, Herzen aus Stein
Global Players spielen Poker
Command and Conquer, Babylonia
Auch dein Leben zählt nur wenig
Du sitzt wie jeder blind im Käfig

Du bist zu sehr gewöhnt an den Alltag der dich lähmt
Dein Leben war mal schön, nun anhaltendes Problem
Du kannst nur noch stöhnen und verkalken oder flehen
Oder Widerstand verhöhnern, yo alter du kannst gehen
Man bringt dich zum schweigen und tötet für Ressourcen
Schaust du weg sagst du ja, mit ihren Worten
Raus aus der Trägheit, noch zu deiner Lebzeit
Für dich, das Heute und das Morgen

Chorus (2x):

Du rennst davon, davon
Wirst taub und dann blind und dann stumm
Fang an zu hören, fang an zu sehen,
Damit du wieder sprichst, wieder lebst

Silence:

Dein Leben ist globalisiert, wie das Internet
Doch führt die Frag zu weit, was dahintersteckt?
Fremde bauen mit, doch bleiben arm nach dem Richtfest
Du profitierst, doch läufst mit wie ein Trittbrett

CALLYA – VERGESSENES FEUER – SONGBOOK

Du blickst weg, versuchst dich der Welt zu entziehen
Doch es ist unmöglich der dir selbst zu entfliehen
Ein Teil der Antwort in deinem Wortschatz liegt
Denn du bist ein Bruchstück aus diesem Mosaik

Mal Elevé:

Dans quelques heures on traverse l'atlantique
nos portables financent les guerres en centrafrique
tout est connecté et court derrière le fric
nous tous on fait parti de cette tragédie
c'est ton pas qui décide, dans quelle direction tu vas
sois soutenir, sois suivre ou détourner la loi
en créant des alternatives qui fonctionnent à la base
du soutien, de la paix et de la joie

(Deutsche Übersetzung :

in einigen/wenigen Stunden überqueren wir den Atlantik
unsere Handys finanzieren den Krieg in Zentralafrika
alles ist verbunden (connected) und rennt dem Geld hinterher
wir sind alle Teil dieser „Tragödie“
dein Schritt entscheidet, in welche Richtung du gehst
entweder unterstützen, mitlaufen, oder das Gesetz verdrehen/verarschen
indem du Alternativen schaffst, die auf Unterstützung, Frieden und Freude basieren)

Chorus 2x

Callya:

Was du nicht siehst, ist dir egal
Änderst dann nur den Fernsehkanal
Hast du's nicht satt, jeden Tag platt
Morgens halbwach, abends Schach matt
Kannst du lieben, fight for freedom
Zeit zusammen zu gehen in Krisen
Such nicht Status, muss mal Schluss sein
Such nach Wahrheit, such Bewusstsein

Was hast du schon gelernt, außer sag nur immer ja
Was willst du begehren, du begehrst nur Kapital
Wird Zeit sich zu wehren, deine Taten durchzuplanen
Und Wissen zu vermehren, statt den Wahn zu bewahren
Wann werden wir den Scheiß mal begreifen
Öffne die Augen um im Geiste zu reifen
Ist nicht schon genug passiert?
Die Faust zum Kopf zum Herz, bloß nicht den Mut verlieren

Chorus 2x

Mal Elevé - Bridge:

tu cour, cour pour fuir la réalité
tu cour, cour- ça devient banalité de s' échapper et d' partir dans un monde
superficiel

pour ne plus rien voir.tout semble cruel
tu cour, cour pour fuire la réalité
tu cour, cour- ca devient banalité de s' échapper et d' partir dans un monde artificiel
pour ne plus rien voir.tout semble cruel
ouvre ta bouche! ouvre tes yeux! Pour voire:la vie est belle

(Übersetzung :

du rennst,rennst, um der realität zu entfliehen
du rennst, rennst- es wird alltag, sich in eine oberflächliche welt zu verziehen, um
nichts mehr
zu sehn. denn alles scheint so grausam
du rennst,rennst, um der realität zu entfliehen
du rennst, rennst- es wird alltag, sich in eine künstliche welt zu verziehen, um nichts
mehr
zu sehn. Mach den mund auf, mach die augen auf und seh: das leben ist doch
schön)

10. Kostbares Land

Strophe 1:

Erstens,

Wir wissen nichts von da draußen, außer irgendwo ist Hungersnot
Wenn andere bitterlich ersaufen, feiern wir auf unserm Boot
Zum Dessert Bananen, andere kriegen das als Stundenlohn,
Die Propaganda schafft die Macht der Güterlust,
Wer will n andern Wert erfahren, wir sind satt vom Überfluss,
Konsum ist unser Gott, alles leere Versprechen
Ihr verdrängt alles und wollt lieber keine Probleme besprechen,
Dadurch muss sich euer eigenes Gemüt täglich elendig rächen
Wie dein Scheiß Boss, der ausrastet, der jeden Tag sein Frust an euch ablässt
Also was ist mit dem Glück, kannst du deins fassen?
Vielleicht müssen wir nicht weinen, doch dafür können wir nicht mal lachen

Chorus:

Ihr steckt den Kopf in den Sand
Verschließt eure Augen, mit offenem Verstand
Ihr fressst Gott aus der Hand,
Schaut doch hin! Es ist der Teufel, der euch lockt und verdammt
Wann fangt ihr an, euch aufzuwecken? Steht auf!
Es gibt hier nichts umsonst, aber was zu retten:
Die Menschen, die Tiere, und das kostbare Land
Unser kostbares Land, steht auf!

Strophe 2:

Trotz deiner so korrekten Theorien, bist du kühl und starr
Selbstkritik geht vor, echtes Mitgefühl ist rar,
Ich setze Liebe und Empfindung vor ne politische Gesinnung
Obwohl ihn jeder will, kostet Frieden Überwindung
Wer ist wirklich noch natürlich, wer verstellt sich?
Erweiter deine Selbstsicht
Zweitens,

Der Mensch in diesen Zeiten will das größte Leid verschweigen,
Wenn du dagegen bist, warum willst du daran beteiligt bleiben?
Stopp den Konsum von Leichenteilen!
Du sollst nicht weniger essen, du sollst was anderes essen
Tiere, gequält und vergessen, nennt man Delikatessen?
Wie pervers ist es bitte wenn du dein Steak noch extra blutig bestellst?
Schweine suhlen sich im Blut, ihr Säcke suhlt euch im Geld
„Ihr habt die Bilder gesehen, verdammt was spürt ihr dabei?“ (Albino, Kein Frieden)
Auch bei Freilandhaltung sind die Hühner nicht frei,
Quetscht ihr die Küken zu Brei, für das Frühstück mit Ei?
Macht eure Lügen nicht breit, vegan zu leben ist Liebe

Chorus

Strophe 3:

10 Minuten Essenszeit, in denen du dich an Leichen festbeißt,
und davon den halben Teil noch wegschmeißt
Tiere werden misshandelt für das Steak auf deinem Teller
Sag es laut: „Auf diesem Weg bleib ich nicht länger!“
Mord ist heut legal, wir dürfen Tierkadaver kaufen,
Dafür sticht er einmal zu, und sie schreit aus ihren tiefen schwarzen Augen,
Viele eurer Opfer sind noch wach dabei,
Und das ist keinesfalls n Einzelfall,
Er sticht schon wieder zu, und dann hast du sie als Abendbrot,
Das größte Leid macht Sadisten auch noch schadenfroh
Das Blut spritzt wie verrückt, er sticht wieder und wieder,
Ich rap mit Liebe die Lieder, und hebe die Faust als Gegner
Von Verbrechen für Fleisch, Gelatine, Haut und Leder
Du meinst du fällst nicht ins Gewicht,
Doch er war der Mörder, und du der Auftraggeber!

Chorus

11. Wahrheit in Visionen

Chorus:

Sind die Lebenden Tote?
Das Leben gelogen?
Die Antworten Fragen,
Im Land der Versklavten?
Ist Kampf anzusagen,
Verdammt lang zu warten?
Heißt Anstand zu haben,
Verstand zu begraben?
Die Wahrheit Illusion,
Steckt die Wahrheit in Visionen?

Strophe 1:

Ein Raum ohne Fenster,
Ich weiß nicht wer ich bin, weiß nicht wo ich bin

CALLYA – VERGESSENES FEUER – SONGBOOK

Erinnerung verschwimmt, und ich spüre meine Angst im Bauch,
Schneeweiße Wände, kalte Atmosphäre, durch grelles Licht geblendet
Die Luft ist lang verbraucht und schmeckt wie Krankenhaus,
Klinischer Gestank im Raum,
Ich sitze reglos auf nem unbequemen Sessel, kann nicht reden
Kann mich nicht bewegen, sitz gefesselt und geknebelt,
Da öffnet sich die Tür und zehn Männer kommen in weißen Doktorkitteln,
Keiner will mir was anvertrauen, niemand will mich informieren
Der eine hat ne Spritze, die so glüht wie Phosphormittel,
Ey verdammt noch mal, wo bin ich hier?
Meine Gefühle haben sich angestaut, ich implodier
Auf einmal sagt der eine: Es muss jetzt geschehen!
Und dann krieg ich mit der Spritze durch ne richtig starke Wucht einen Schuss in die
Venen

Chorus

Strophe 2:

Eine Halle ohne Fenster, Ich weiß nicht wer ich bin,
Doch Fragen sind nicht wesentlich, wir reden nicht,
Wir legen's nicht drauf an, das hat jeder kapiert
Der, der anders denkt, wird an den Rand gedrängt und eliminiert
Wir tragen keine Namen, nur ein Barcode auf dem Handgelenk
So können keine Fehler passieren, wir können nie Identitäten verlieren
Jeder gleicht dem andern und wird stets kontrolliert
Alles wird vom Staat bewacht, die Welt ist unterteilt in stark und schwach,
Der Sieg liegt auf der Hand wir sind die Weltmacht,
Wir machen die größte Produktion für die Gesellschaft
In Windeseile lad ich Munition am Fließband
Wir ham die Waffen in der Hand, wie am Schießstand
„Das Kollektiv hat die Macht!“
Vereint im Kollektiv, contra-individueller Tiefgang
„Stop! Kontrolle! Wer arbeitet nicht? Zeig dein wahres Gesicht!“
Als Begrüßung kein „Wie geht's?“ denn das heißt hier „Mach n Statusbericht!“
Auf einmal sagt der eine: Es muss jetzt geschehen!
So kriegt jeder mit der Spritze
durch ne richtig starke Wucht einen Schuss in die Venen!

Chorus

Strophe 3:

Bizarre Welt, konfus, ich dreh durch und hyperventilier
Ne übergroße Überdosis lässt dich überreagieren
Ich schieb n Film, weil ich übel fantasier
Ich weiß nicht, was meine Beine lenkt,
Kann nicht genügend kontrollieren,
Seh mich selber wie ich durch Türen aus Eisen renn
Was ist zum Teufel ist passiert?
Erinnerung wird schwach,
Doch Stimmen flüstern mir, wir schreiben 2008!
Hinter mir Securities,

„Bleib stehen, weil's hier keiner in die Weite schafft!“
Auf einmal sagt der eine: Es muss jetzt geschehen!
Und dann bin durch den Schuss einer Waffe durch ne richtig starke Wucht wie
gelähmt

(Strophe 1)

Ein Raum ohne Fenster,
Ich weiß nicht wer ich bin, weiß nicht wo ich bin
Erinnerung schwimmt, und ich spüre meine Angst im Bauch,
... (Fade out)

Chorus

12. Leben und Sterben feat. Albino, Madcap & Chaoze One

Intro:

Cee Lo: "Life is..."
Himmel und Hölle
"Life is..."
Dunkelheit und Tageslicht

Cutz:

Cee Lo: "Life is..."
Roots Manuva: "Everything and nothing"
Last Emperor: "Seen a lot of bad times, there is a lot of good in them"

Callya:

Wir leben und wir sterben, wir suchen und verirren
Finden Wege und lernen den Mut nicht zu verlieren
Gewinnen Freunde, schwören uns gegenseitig Treue,
Wir streiten und wir trennen uns und zeigen Reue
In schweren Zeiten suchen wir den Bruder, der uns helfen kann
Wir tragen andern Dinge nach und leiden selber dran,
Wir wollen alles wieder gut machen_
Wir fallen zu Boden und können auch wieder Fuß fassen
Wir vertrauen den falschen Menschen, vor anderen verrammeln wir die Tür
Versöhnen uns nach ner Ewigkeit, und alles ist wie früher_
Wir werden alt und schwach,
Doch setzen Kinder in die Welt und erhalten Kraft
Wir haben oft falsch gedacht,
Und das nicht eingestanden
Wir bekriegen uns mit Blutsverwandten
Mit denen wir uns gestern noch so gut verstanden,
Wir küssen unsere Freunde, und schließen Bruderschaften
Und manchmal fühlen wir uns verdammt allein_
Sehen die Welt wie an nem dunklen Regentag
Und klammern uns an die Vergangenheit,
Doch vergessen dann die Gegenwart

- Cutz -

Albino:

Wir leben und sterben – wir hinterlassen, wir erben
- Existenzen der Menschen sehen aus wie Scherben,
wir sammeln sie auf, versuchen sie zusammen zu setzen,
im Versuch sie zu begreifen formen wir sie zu Sätzen.
So entstand viel Wissen, und manchmal sogar Weisheit.
Alle wurden gleich geboren, doch gab es jemals Gleichheit?
Die Geschichte des Menschen ist geprägt von Gewalt,
komisch - der Wunsch in Frieden zu leben ist alt.
Unfassbar die Dimension vom Leid und vom Schmerz -
in meiner Vision gehen wir befreit vorwärts.
Befreit von all dem was uns - hemmt und lähmt,
- von jedem der uns vom Glück trennt und uns zähmt.
Das Leben ist leer, wir sind geboren um es zu füllen.
Manchmal ist es wie Papier, man nimmt sich's vor es zu zerknüllen.
Doch das Leben ist auch voll, voll von Chancen sich zu wehren,
von Chancen glücklich zu werden und Chancen an sich zu lernen.

Chorus:

Wir leben um zu sterben, vergessen um zu heilen
Wir sterben um zu leben, trennen, teilen und vereinen
Wir nehmen um zu geben, bejahen und verneinen
Wir geben um zu nehmen, reden, schweigen und verweilen
Wir lachen um zu weinen, verletzen, stecken ein
Wir weinen um zu lachen, lieben, leiden und verzeihen

--

Wir leben um zu sterben um zu leben,
Wir geben um zu nehmen um zu geben,
Wir lachen um zu weinen um zu lachen
Denn wir (wir!) sind Menschen, das ist Leben,
Das ist das Leben!

Madcap:

Wir leben und sterben, in einer Zeit wo jeder alles will
Die einen sind gediegen und die andern brauchen harten Drill
Warten wollen wir nicht auf das wonach wir uns sehnen
Wir haben gute Tage an denen wir gehen – an schlechten bleiben wir stehen
Wir leben und sterben – um dieses zu erreichen
Wählen wir zu selten das Leben sondern gehen oft über Leichen
Harte Zeiten die uns begleiten lassen uns leiden
Leider meiden wir gute Zeiten, weil wir diese – nicht gleich erreichen
Wir wissen oft nicht weiter – suchen Rat für unsern Weg
Nur wenn die Zeit verstreicht – handeln wir leider meist zu spät
Wir geben – Alles oder nichts – wir sind alles und nichts
Das bedeutet nicht dass unsere Zukunft ungewiss ist
Gewiss ist – Alles und Nichts – ne Frage der / unsrer Sicht
Die pessimistisch oder optimistisch zu uns spricht
Wir leben und sterben in großer Akzeptanz
Sind aber eher dem Sterben näher als unserm Lebensglanz
Wir leben und sterben und wollen so viel Gutes reden

Das Leben ist ein Spiel und wir ändern jeden Tag die Regeln
Wir leben und sterben und können so viel reden
Aber ey – was gibt es schöneres als das Leben?

- Cutz -

Chaoze One:

Wir leben und wir sterben, wir suchen und verirren
Ich leb um zu werden während wir Jugend verlieren
Augen feucht von den Tränen tausend Leute die gehn
Konstruktivität - lässt daraus neues entstehn
Ich bleib mit dir hier draußen um dir Wärme zu geben
Wir wachsen auf in der Eiszeit in der wir Lernen zu leben
Bald dann werden wir gehn - aufrecht und stolz
Mama sagt dass ich das was ich denk aussprechen soll
Versuche welt zu begreifen - schneller zu reifen
Neue Kreise zu ziehn statt nur Wellen zu reiten
Spiel den Helden in Zeiten die mich selten befreien
Ich gelte als Leiche bevor ich welke und weiche
Ich lieb es zu lernen zu reden und zu atmen
Vielleicht gibt es ein fernes Leben andrer Art denn
Wir glauben daran ob nun Rap oder nicht
Callya, Albino, Madcap und ich – Revolution!

Chorus

13. Gute Zeiten

Strophe 1:

Lass mal kurz los, es ist eigentlich ganz einfach,
Wenn du weißt dass du lebst, geh nach draußen und zeig das
Siehst du was hinten liegt, dann solltest du nach vorne schauen,
Kennst du das Gefühl von guten Zeiten?
Wie wenn ich weiß, Homes, ich kann euch jedes Wort vertrauen
Wie n gutes Gespräch bei nem Bierchen bis zum Morgengrauen
Gute Zeiten wie Sachen packen, raus ins Grüne
Wie chillen im Studio und abgehen auf der Bühne
Wie auf Festivals, Live Hip Hop und Reggae Tracks
Street Art im Park, Jonglieren und Hackisack
Wie dein erstes ehrliches Lachen nach ner schweren Krise
Jemand der dir zuhört, Wärme gibt und Nächstenliebe
Wie die ganze Nacht lang immer wieder guter Sex
Komm ich weiß doch dass du lächeln kannst, wo hast du's versteckt?
Der ganze Stress macht uns oft nur depressiv
Schwere Zeiten prägen, gute Zeiten sind wie Therapie

Chorus:

Wenn du aus dir herausgehst, fällst und wieder aufstehst
Sind das gute Zeiten, das sind gute Zeiten
Wenn du im Nebel wieder Land siehst und mir dann die Hand gibst,

CALLYA – VERGESSENES FEUER – SONGBOOK

Dann sind das gute Zeiten, das sind gute Zeiten
Und wenn du dich daheim fühlst, wenn du diesen Vibe spürst
Sind das gute Zeiten, das sind so gute Zeiten
Scheiß auf Stress, wenn du Zeit mal Zeit sein lässt
Sind das gute Zeiten, das sind gute Zeiten

Strophe 2:

Gute Zeiten wenn du aus dem Alltag ausbrichst
Und mal faul bist, du musst nicht jeden Tag was leisten
Von deiner Freiheit wird dir eh zu viel geraubt
Deswegen flack dich in die Sonne und tank dich wieder auf
Gute Zeiten wie mit deinem Rucksack in die Welt raus
Lust auf Abenteuer, penn am Strand ist das Geld aus
Wie nach nem kalten Winter der erste Tag im T-Shirt
Wie Oldschool Jams, mit B-Boys und B-Girls
Wie wenn du Freunde wieder siehst und es waren Jahre
Doch ihr seid genauso dick als wären es nur ein paar Tage
Wie deine Lieblingsplatte auf Heavy Rotation,
Wie auf der Bühne stehen und dann Standing Ovation
Gute Zeiten wie Soulmusik und Al Green im Ohr
Und danach kramst du Soultects und Albino vor
Bist du nur n bisschen positiv, für diesen Moment
Dann hast du auch mich beschenkt, denn das wollt ich erreichen – das sind gute
Zeiten!

Chorus

Bridge:

Mit den Soultects im Studio
Hab ich gute Zeiten
Independenzia im Haus
Das sind gute Zeiten
Vegan Brunch mit Albino
Das sind gute Zeiten
Jams von Sister Phibi
Das sind gute Zeiten
Mit Aslan im Pantheon
Hab ich gute Zeiten
Mit Real Rockers an den Tellern
Das sind gute Zeiten
Mit Bobby Row on stage
Hab ich gute Zeiten
Mit Chaoze One und Lotta C
Hab ich gute Zeiten

Das sind gute Zeiten, das sind so gute Zeiten

14. Glauben

Strophe 1:

Es passt nicht in die Physik, und nicht in Analytik,
Für uns bleibt es ein Mysterium, doch passt nicht in die Mystik
Es ist unfassbar, es ist mit diesen Worten nicht erfassbar,
Deshalb bedarf es keiner Wertung,
Vielleicht ist es jede Mikrowelt und jedes Universum
Jedes Plus und Minusfeld und jedes Elektron,
Jeder Kern des Kerns des kleinsten Atoms
Vielleicht ist es auch in dir, weil es auch im Geiste wohnt
Ich denk es ist nicht menschlich, deshalb niemandem böse,
Ist es nicht menschlich, dann wohl auch nicht religiös,
Dann hat es keine Macht, dann ist es mächtiger als Macht
Vielleicht ist es jede Waage, jede Schwäche, jede Kraft,
Die in allem, auch in dir und in den Dingen steckt
Suche Sinn und Zweck, doch es ist mehr als Schicksal
Ist der Zufall nur ne Tarnung? Man ist hin und weg,
Hat es die Erde und die Sonne und die Galaxie geformt?
Hat es die Zeit und den Raum und die Energie geboren?
Ich weiß nur das ich nichts weiß, doch es ist spürbar nah,
Und vielleicht meint man das mit Gott, mit Jah, mit Allah

Chorus:

Es ist nicht unsichtbar, es ist nur unscheinbar,
Als ich versunken war, war es um mich da,
Es bestraft nicht, es lehrt mich,
Frag nicht, ich weiß nichts, sag nichts,
Denn ich bin wahrlich nur sterblich

Strophe 2:

Es hat keine Masse, es ist nicht zu fassen,
Doch fass irgendjemand an und du weißt du kannst es fassen
Und wenn du nicht fragst dann kriegst du auch ne Antwort
Es lehrt dich im mentalen Combat wie Kampfsport
Vielleicht ist es auch der Ursprung des Seins, wie der Urknall im All
Gibt dem Meer das Salz und der Natur die Gewalt,
Vielleicht ist es Licht und Schall, die auch in deine Richtung fallen
Egal wonach du suchst
Ich denk es ist nicht böse, es ist nicht gut, weil es einfach ist
Doch seh auch das Gute wenn du deinesgleichen triffst
Denn dein Handeln ist wichtig, wie dir die heilige Schrift
Denn was auch immer es ist, du wirkst im Jetzt
Auf jeden Mensch, jeden Ort und jeden Tag
Durch jeden Schritt, jeden Fingerschlag,
Durch jeden Blick, jedes Wort und jede Tat

Chorus

Strophe 3:

Und wie ich's versteh wird es niemals Untertan,

Indem es sich mit den einen vereint, um die anderen zu peinigen
Deshalb kann man einen Krieg nie verheiligen
Der Jahrhundertplan heißt Glauben für das Spiel missbrauchen,
Schwarzen Raben geben sie das Kleid von Friedenstauben
Nennen es heiligen Krieg und machen tausende Feinde
Für mich gibt's nur eine Glaubensgemeinde,
Weil alle Wesen dieser Welt schon die Gemeinschaft sind
Viele wollen es besitzen und werden einfach blind
Wie ich's versteh spielt es keine Rolle was du glaubst,
Doch ich glaub, du solltest an die Liebe glauben
Weil du damit nie daneben liegst
Wie ich's versteh, ist egal was in den Büchern steht,
Die Frage ist zuerst, wie du das Leben liest
Und wie du's schreibst mit deiner Schrift in Handarbeit
Denn wer liebt schon das Leben, der er es nicht für andere schreibt?

15. Erinnerungen feat. Sista Lydia & BMC (Soultechniques)

Callya Part 1:

Erinnerung schmeckt bitterlich süß
Weil der Zeitgeist Freund und Feind in sich vereint
Bilder, zerrissen, zerknittert und wüst – zeigen:
Verlassene Stunden, alte Träume und verwachsene Wunden
Vergessene Ängste,
Verpuffender Rauch und Flecken von gestern,
Wie ein zerbrochenes Glas Wein
Vergangenes ruht wie Blumen auf Grabsteinen
Seh verkrampten Schmerz in Einsamkeit,
Doch zieht die Zeit vorbei –
Seh dich im Park, und dein Lachen an nem heißen Tag
Während mein Herz rast weit über dreißig Grad
Augenblicke wie vor ewigen Jahren die eigentlich eben erst waren
Schillernde Gesichter in Momenten die prägten
Verschwinden, verschwimmen, sahen dem Ende entgegen
Hörst du? Hörst du wie die Uhr tickt?
Gestern neue Fremde, heute alt vertraut
Hörst du? Hörst du wie die Uhr tickt? Tick, tick – Schalt sie aus...

Sista Lydia – Chorus:

Life hasn't been so easy for me
I carry around my memories
I speak my thoughts with ink
Why won't they see things like I do?
They don't want to, they don't want to, want to, hey

Callya Part 2:

Gebilde der Vergangenheit lösen sich auf
Während Leben entsteht wie ein Fötus im Bauch
Es tauchen Gedanken im Fluss des Geschehens
Und fordern dazu auf sie bewusster zu sehen
Turbulente Zeiten die da funkeln

Bewegte Szenen bleiben in Erinnerung wie Stummfilm
Immer noch zu dunkel?
Dann tauch ins Licht der Vergessenheit und schau wer du bist

Sista Lydia:

I live my life and have my dreams
I don't wanna go down 'cause of greed
Why won't they see things like do?
When will they just stop and think?
They don't want to, they don't want to
But I speak my thoughts with ink
Why won't they see things like I do?
They don't want to, they don't want to, want to, hey

BMC:

Ich hab alles vergessen, da ist nichts mehr zu sehen
Außer verwischten Gedanken, verschenkten Ideen
Nichts bleibt, zeigt Licht in der Dunkelheit
Nichts beweist, wie wichtig ihr seid
Stille, die schweigt, wenn die Sinne begreifen
Yes, dann fühl ich die Zeit und muss innerlich reifen, was
Erinnerungen, ein Album voller Poesie
Und holen sie deinen Homie aus der Therapie
Das kannst du knicken, vergessen
Yes once, das knicken, vergessen
Doch wir sprechen und sprechen und wir reden und reden
Und das Tag für Tag, und zwar Leben für Leben, nein
Wenn die Uhr dich kriegt ist es dein Business
Bis du weißt, dass du es leid bist
Yes, komm und zeig dich, reif in dir
Denn es tickt, tickt, tickt, tickt in mir!

Chorus

17. Quiet Nights feat. Soultechniques & Aslan

BMC:

Wann geht der Trend zu Ende von besetzten Fensterbänken
Denn der Friedhof gegenüber gab mir schon als Kind zu denken
Der Mond thronte golden unter Kerzen und Redemption Song
Bin so oft ausgebrochen, niemals wirklich angekommen
Ich spürte Kraft der Einsamkeit und habs geliebt
Schweigend nachzudenken, so wurd die Jugend depressiv
Ein Teil der Tränen ohne Rücksicht auf Auswege
Doch der Zufall wollte dass ich einfach meinen Traum lebe
Denn ich bin gefestigt und halte tausend Stürmen stand
Es ist ein harter Weg vom Kind zu dir zum wahren Mann
Das wahre Land, ey, das hab ich nie gesehen
Doch ich hab gelernt mein Dasein anzunehmen
Ich hab Ziele und Träume gepaart in der Realität

CALLYA – VERGESSENES FEUER – SONGBOOK

Ich hab gelernt zu verzeihen und verstanden dass man Liebe lebt
Sich zu finden, ist kein Geschenk, verdammt
Ich bin und bleib ein Kind von der Fensterbank!

Vocal-Sample – Chorus:

Quiet nights of quiet stars
Quiet chords from my guitar
Quiet nights of quiet stars
Floating on the silence that surrounds now

Callya:

Zwischen vertrauten Namen, Segen und Dramen
Stille Nacht – Fensterblick in dunkle Panoramen
Rap dann ins Mikro und spreng die Membran
Nackte Tatsachen empfinden keinen Scham
Weil grad so vieles betrübt üb ich Frieden im Gemüt
Muss meine Flügel behüten wie ausgebrütete Küken
Heute gibt es keine Fütterung für Depressionen
Und für nen Schritt zurück garantiert keinen Wegelohn
Am Tag wird erst die Panik wach, ruhig bleibt die Nacht
Draußen übertönt, durch Alkohol und Partykrach
Die Stadt liegt im Finstern, bei mir brennt noch Licht
Schick dir n Vers in die Ferne, erkennst du mich nicht?
(Nein) Nur Einsamkeit bleibt als leise Melodie,
Gar nicht schlimm, das bringt Geist und Energie
Musik als Therapie, mein ewiger Lohn
Stille Nacht – meine Meditation

Chorus

Aslan:

In der Ruhe der Nacht fließt die Zeit wie Wasser
Bin im Elfenbeinturm und eben Seelenverfasser
Tauch tief in die Matrix, wenn Babylon fickt
Doch mein Fundament ist Liebe, wenn der Stahlbeton knickt
Und der Kopf schießt die Bilder in tausend Sequenzen
Mein Herz ist der Filter und er sprengt die Grenzen
Ich will Leichtigkeit im Struggle und Fight
Und bleib positive minded trotz der Einsamkeit
Wo steh ich, wer bin, frag wo will ich hin?
Bin gewachsen, erwachsen, oder geh ich blindlings?
Ich denke zurück, 25 Jahre
Wenn ich Gegenwart und Schicksal in den Händen trage
Rap ist Musik und Musik, das ist Liebe
Und sie trägt dich, bewegt dich, wie eine Sommerbrise
In die Stille Nacht – mentale Explosion
Silencio – Wo steh ich bloß?

Chorus

Nik Felony:

Früher war es Einsamkeit, heut ist es Frieden
Das Dunkel wich dem Licht, durch die starke Kraft der Liebe
Fernab von Intrigen, die tagsüber im Spotlight liegen
Hör ich nachts den sound of silence, peaceful melodies
Ich bin down mit Mutter Erde und tanz im Mondlicht
Lass Energien fließen, wenn's dich hinterm Horizont ist
Aslan, BMC, Callya und ich, der Nik
Soulbrüder im Geiste, weil ihr nachts mit mir am Fenster sitzt
Texte ritzen Bretter, die für uns die Welt bedeuten
Wenn die Sterne nachts in voller Pracht über unsern Köpfen leuchten
Und Gedanken, so wie Pieces auf Gemäuern
Die sich verschönern, wie der Klang des Vergessenen Feuers
Ey quiet! Hör die Stille des Gebets
Gefüllt mit dem Vertrauen, dass die Liebe weiterlebt
Auf den Spuren der Vergangenheit seh ich, wie der Nebel weicht
Und ich den kleinen Jungen in den Arm nehm, der am Fenster weint